

Die Quelle von Pseudo-Eleutherius, Sermo de trinitate 1

Von den bei Migne PL 65, 83^A bis 102^D edierten fünf Predigten, die unter dem Namen des Bischofs Eleutherius von Tournai überliefert sind, behandeln die ersten beiden laut Überschrift das Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit. Doch erörtert der erste Sermo de sanctissima trinitate vorwiegend die hypostatische Union, wobei er vor allem die Einheit der Person betont; dem Verfasser scheint besonders an der Bekämpfung nestorianischer Tendenzen gelegen zu sein.

Die Erklärung für diesen Tatbestand finden wir, wenn wir die von Dionysius Exiguus angefertigte lateinische Übersetzung des 3. Briefes Cyrills von Alexandrien an Nestorius (Conc. ed. Schwartz I 5 p. 236—244) zum Vergleich heranziehen. Es stellt sich nämlich heraus, daß unser Sermo fast gänzlich aus (freilich etwas modifizierten) Teilen dieses Briefes zusammengesetzt ist. Ps. Eleuth. p. 83^A *dilectissimi, dominum omnium Christum Iesum confitentis* bis 85^A *anathematizare debet ecclesia* ist eine breitere Ausführung von Dionys. Exig. p. 237,26 bis 238,2. Ps. Eleuth. p. 85^A *igitur homo factus* bis 85^B *verbum cum propria carne cognoscite* stimmt weitgehend mit Dionys. Exig. p. 238,8—24 überein; Ps. Eleuth. p. 85^B *unus enim est Christus filius* bis 85^C *non unus est* entspricht Dionys. Exig. p. 238,32 bis 239,3; Ps. Eleuth. p. 85^C *vos ergo, filioli mei charissimi, neque deum aut dominum* bis ebd. *universitatis creator omnium* entspricht Dionys. Exig. p. 239,7—11. Ps. Eleuth. p. 85^D *evidenter autem denegat unitatem, qui dividit* bis 86^B *ut iudicet orbem in aequitate* ist eine etwas freiere Bearbeitung von Dionys. Exig. p. 239,21 bis 240,5, wobei der Kompilator gleich zu Beginn eine Umstellung vorgenommen hat. Die folgenden Worte bei Ps. Eleuth. p. 86^B *necessarium* bis *ascensionem* knüpfen ebenfalls an Dionys. Exig. p. 240,6 sq. an. Ps. Eleuth. p. 86^B *sed quoniam deum* bis ebd. *pater universitatis* entspricht Dionys. Exig. p. 242,5—9. Den Schluß hat der Verfasser des Sermo wohl selbst frei gestaltet; er greift hier wieder von der Christologie auf die Trinitätslehre zurück, um der Überschrift gerecht zu werden.

Der griechische Originaltext des 3. Briefes Cyrills an Nestorius steht Conc. ed. Schwartz I 1,1 p. 33—42. Außer der von uns herangezogenen lateinischen Übersetzung des Dionysius Exiguus gibt es noch zwei andere, die Conc. I 2 p. 45—51 und I 3 p. 26—35 abgedruckt sind; diese weichen jedoch im Text wesentlich stärker von Ps. Eleutherius ab. Also dürfte der Sermo wohl nach der Übersetzung des Dionysius Exiguus ausgearbeitet worden sein.